

# Eine Clownshow vor Gericht: Die Verurteilung der Just Stop Oil-Demonstranten

geschrieben von Chris Frey | 17. Juli 2024

[Charles Rotter](#)

In einem völlig vorhersehbaren Spektakel wurden fünf Demonstranten von Just Stop Oil für schuldig befunden, was zu einer Welle der Empörung bei ihren scheinheiligen Anhängern und einer Intervention der Vereinten Nationen führte. Die Pressemitteilung von Just Stop Oil ist ein Meisterwerk der Melodramatik und stellt diese verurteilten Clowns als edle Kreuzritter dar, die unter dem erdrückenden Stiefel der Justiz zerquetscht werden. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um die köstliche Ironie und schiere Absurdität ihrer Notlage zu genießen.

## Das selbst auferlegte Martyrium

Diese Umwelt-Zeloten haben ihre Tage damit verbracht, Chaos zu verursachen, Straßen zu blockieren, Denkmäler zu verunstalten und generell eine Plage darzustellen – alles unter dem Vorwand, den Planeten zu retten. Jetzt, da sie für ihre Taten zur Rechenschaft gezogen werden, schallt der Ruf nach „Ungerechtigkeit“ weithin wider. Was haben sie denn erwartet? Stehende Ovationen und einen Friedensnobelpreis?

In der [Pressemitteilung](#) wird das angeblich „undemokratische“ Verfahren beklagt und die Urteile als zu hart verurteilt. Es wird behauptet, die britische Regierung stecke in den Taschen der Ölkonzerne und sei mehr an Unternehmensgewinnen als an dem Recht auf Protest interessiert. Dieses abgedroschene, überzogene Narrativ wäre lächerlich, wenn es nicht so ermüdend wäre. Die Welt soll glauben, dass diese Umwelt-Propheten die einzigen Bastionen der Wahrheit und Gerechtigkeit sind?

*Die Geschworenen sprachen alle Angeklagten schuldig, nachdem Richter Christopher Hehir alle rechtlichen Einwände ausgeschlossen hatte und entschied, dass die Klimakrise für den Prozess „irrelevant“ sei. Er hat angedeutet, dass ihnen nun lange Haftstrafen drohen, obwohl die UNO öffentlich interveniert hat, um die Rechtmäßigkeit des Verfahrens in Frage zu stellen.*

*Obwohl diese Informationen den Geschworenen vorgelegt wurden, wies der Richter nach dem Ausscheiden von Herrn Forst aus dem Prozess die Geschworenen an, die existenzielle Bedrohung für die Menschheit als „irrelevant“ zu behandeln und sie völlig zu ignorieren.*

*Darüber hinaus bezeichnete Richter Hehir die Motive der Angeklagten für ihre Handlungen weiterhin als „politische Meinung oder Überzeugung“,*

*obwohl diese Dinge als objektive „unbestrittene Tatsachen“ als Beweismittel zugelassen wurden – [Link](#)*

## **Scheinheiligkeit in Höchstform**

Die Ironie ist hier zu groß. Diese Demonstranten behaupten, sich für die Umwelt einzusetzen, doch ihre Aktionen schaden mehr als sie nützen. Verkehrsbehinderungen führen zu endlosen Leerlaufzeiten von Autos und erhöhten Emissionen. Durch die Zerstörung von öffentlichem Eigentum werden Ressourcen für die Beseitigung ihres Chaos abgezweigt. Bei ihren Aktionen geht es weniger um die Rettung des Planeten als vielmehr darum, ihr eigenes Ego zu befriedigen.

Ihr simpler Aufruf, die Ölförderung sofort einzustellen, geht an der komplexen Realität des globalen Energiebedarfs vorbei. Aber wer kümmert sich schon um die praktische Seite, wenn es um einen rechtschaffenen Kreuzzug geht? Der Lebensunterhalt zahlloser Arbeiter, die Stabilität der Wirtschaft – nichts davon ist diesen Öko-Kriegern wichtig, während sie sich in ihrem selbst auferlegten Märtyrertum sonnen.

## **Die lächerliche Einmischung der UN**

Und dann sind da noch die Vereinten Nationen, die den Prozess kritisch begleiten. Oh, wie edel! Sollen wir glauben, dass die Störung der Gesellschaft und das Brechen des Gesetzes im Namen des Umweltschutzes einen von der Rechenschaftspflicht befreien sollte? Bei der Verurteilung durch die UN geht es weniger um Gerechtigkeit als vielmehr darum, einer übereifrigen, fehlgeleiteten Aktivistenbasis zu schmeicheln.

## **Schlussfolgerung: In ihrem verdienten Schicksal schwelgen**

Da haben wir es also. Fünf Just Stop Oil-Demonstranten, schuldig im Sinne der Anklage, schwelgen in ihrem selbstverschuldeten Martyrium. Ihre dramatische [Pressemitteilung](#) ist ein Zeugnis ihres Größenwahns. Es ist höchste Zeit, dass sie die Konsequenzen für ihre jugendlichen Eskapaden tragen müssen.

Dies sollte eine Lehre für alle sein, die glauben, dass die Störung des Lebens normaler Menschen und die Zerstörung von öffentlichem Eigentum der richtige Weg sind, um Veränderungen zu erreichen. In der realen Welt gibt es keine Medaillen für Wutausbrüche. Lasst uns also alle herzlich lachen auf Kosten dieser selbstgerechten Clowns, die ernten, was sie gesät haben.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/07/11/a-clown-show-in-court-the-conviction-of-just-stop-oil-protestors/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Syndrom der verschobenen Grundlinie

geschrieben von Chris Frey | 17. Juli 2024

## Cap Allon

[Originaltitel: „Shifting Baseline Syndrome“]

Das Shifting-Baseline-Syndrom, das erstmals 1995 von dem Meeresbiologen Daniel Pauly vorgestellt wurde besagt, dass nachfolgende Generationen eine allmähliche Umweltverschlechterung nicht erkennen, weil sie die Bedingungen während ihrer Jugend als normal empfinden.

Trotz des Mangels an soliden empirischen Beweisen ist das Konzept zu einem immer beliebteren Instrument der AGW-Partei geworden, um aktuelle anomale Kältereignisse abzutun.

Kritiker wie Judith Curry und Richard Lindzen argumentieren, dass es bei der Verschiebung des Baseline-Syndroms eher darum geht, die öffentliche Wahrnehmung zu manipulieren, als ein klares Verständnis der Umweltveränderungen zu vermitteln.

Curry, eine prominente Klimawissenschaftlerin, bezeichnete es als bequeme Ausrede für diejenigen, die extreme Hitze normalisieren und gleichzeitig lokale Abkühlungstrends und andere Formen der natürlichen Klimavariabilität als unwesentlich abtun wollen.

In der neuesten MSM-Meldung [heißt](#) es: „Die Verbrennung fossiler Treibstoffe hat die Temperatur auf der Erde um 1,5 °C über die Durchschnittswerte vor der Industrialisierung ansteigen lassen – eine Verschiebung, die wir seit über einem Jahr beobachten. Interessanterweise berichten einige Gebiete trotz dieses globalen Trends von unerwarteter Kälte“.

Diese Kälte, die nicht einmal als Teil der natürlichen Variabilität akzeptiert wird, wird jetzt oft auf ein verändertes Basissyndrom zurückgeführt.

So erleben die Bewohner von UK einen ausgesprochen kühlen Sommer, „was zu einer verstärkten Klimaskepsis geführt hat“, berichtet [devdiscourse.com](#) (Gott behüte!).

Matthew Patterson, ein Atmosphärenphysiker von der University of Reading behauptet, dass die aktuellen Temperaturen in UK nahe an den historischen Durchschnittswerten liegen. Aber wie ist das in Wirklichkeit? Der Juni lag in England -0,1 °C unter dem alten und kalten Zeitraum 1961-1990. Und der Juli liegt bislang (bis 9. Juli) mit -1,9 °C deutlich unter diesem Zeitraum und ist damit der 11. kälteste Juli in

359 Jahren Aufzeichnungen, gleichauf mit den Juli-Monaten der Jahre 1685, 1965, 1674 und 1713.

Nein, es ist nicht das „Shifting Baseline Syndrome“, das diesen Sommer kühl erscheinen lässt – er *ist* kühl, und zwar historisch gesehen, wie die Daten zeigen.

Wie immer liefern reale Beobachtungen, wie die in UK, ein genaueres Bild als verallgemeinernde Theorien.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/australias-east-to-shiver-some-more?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/australias-east-to-shiver-some-more?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Zum Kohleverbrauch in Indien und China

geschrieben von Chris Frey | 17. Juli 2024

### **Indien baut mit Riesenschritten Kohlenutzung aus**

[Joanne Nova](#)

Der Energiebedarf in Indien ist so groß, dass die Modi-Regierung die Energieversorgungsunternehmen dazu angehalten hat, endlich zu klotzen. Anstatt die üblichen 1-2 Gigawatt neuer Kohlekraftwerke zu bauen, wie sie es in den letzten zehn Jahren getan hatten, haben sie im letzten Jahr genug Ausrüstung für den Bau von 10 Gigawatt bestellt. Und in diesem Jahr will Modi 31 Gigawatt anstreben, was in etwa der gesamten Kohleverstromung des australischen Stromnetzes (und auch unserer Gaskraftwerke) entspricht.

Wie durch ein Wunder ist davon die [Rede](#), diese Anlagen „in den nächsten 5 oder 6 Jahren“ zu errichten.

### **Weitere Kohlekraftwerke im Eiltempo**

Indien beeilt sich, neue Kohlekraftwerke in Betrieb zu nehmen, da es mit dem bestehenden Kraftwerkspark in den sonnenfreien Stunden kaum den Strombedarf decken kann.

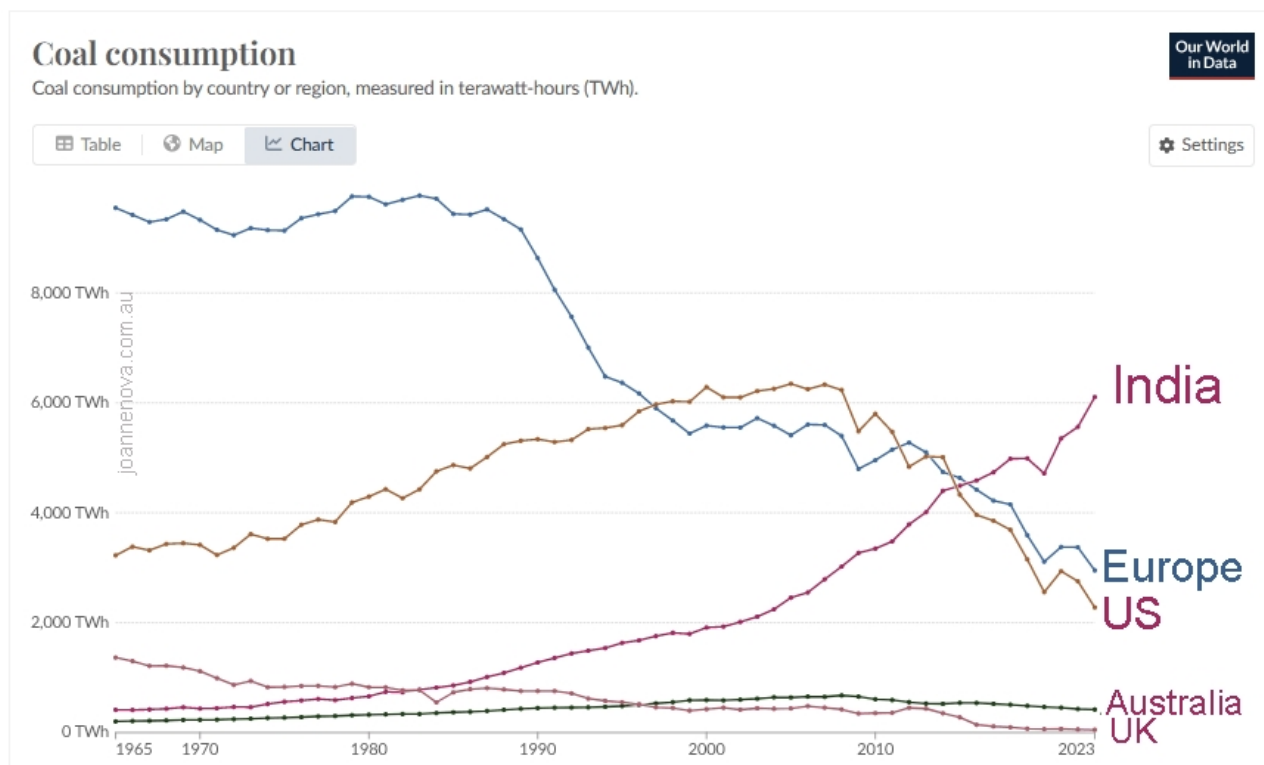
Nach der Pandemie erreichte die Stromnachfrage des Landes aufgrund des schnellsten Wirtschaftswachstums unter den großen Volkswirtschaften und der zunehmenden Hitzewellen neue Rekorde.

Im Juni verzeichnete Indien die größte Stromlücke seit 14 Jahren und musste sich beeilen, um nächtliche Stromausfälle zu vermeiden, indem es geplante Wartungsarbeiten an den Kraftwerken aufschob und eine Notfallklausel in Anspruch nahm, die Unternehmen dazu verpflichtete, Kraftwerke auf der Grundlage von importierter Kohle und Strom zu betreiben.

– *Asia Financial*

Und sie diskutieren über Zahlen wie 33 Milliarden Dollar statt 3,3 Billionen Dollar. Wenn Präsident Modi schnell Strom erzeugen will, sagt er nicht: „Schnell, baut 50.000 Windräder mit Batterien, Gaskraftwerken, Hochspannungsleitungen und Wasserkraftwerken.“

Indien **verbraucht** inzwischen mehr Kohle als Europa und Nordamerika zusammen, so dass Australien und UK sowie alle anderen Länder außer China in dieser Hinsicht so gut wie bedeutungslos geworden sind.



Währenddessen sitzen die westlichen Berater in Vielflieger-Lounges auf dem Weg zu UN-Junkets und erzählen sich, wie die Welt von der Kohle wegkommt. Und wenn der UN-Sündenbock erklärt, dass Kohle ein „gestrandeter Vermögenswert“ ist, nicken sie gehorsam und nippen an ihrem Champagner.

Wenn unsere unfähigen und verräterischen wissenschaftlichen Agenturen die Energiekosten berechnen, werden sie die Kohle nicht einmal

einbeziehen, es sei denn, sie addieren die Kosten jedes Wirbelsturms in den nächsten hundert Jahren und parken sie in der Spalte „Kohle“. Hexendoktoren, jeder einzelne von ihnen.

Quelle: Esteban Ortiz-Ospina und Pablo Rosado unter [OWID](#).

*This article originally appeared at [JoNova](#)*

Link:

<https://www.cfact.org/2024/07/09/india-is-going-gangbusters-building-coal/>

---

## China ist der Kohleofen der Welt, und alle sind damit zufrieden

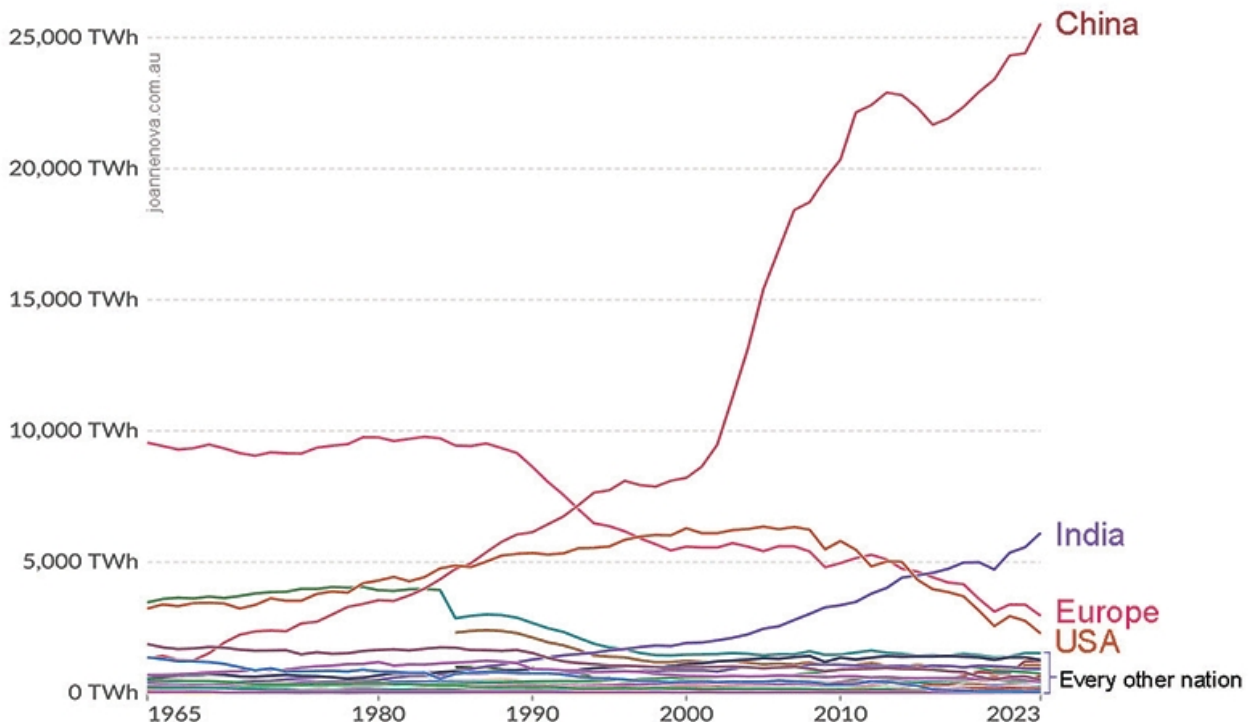
[Joanne Nova](#)

Obwohl Indien inzwischen mehr Kohle verbrennt als Europa und die USA zusammen, gibt es eigentlich nur einen wirklichen Kohleverbraucher. Nur um diese Zahlen zu aktualisieren...

### Coal consumption

Coal consumption by country or region, measured in terawatt-hours (TWh).

Our World in Data



Data source: Energy Institute - Statistical Review of World Energy (2024)

OurWorldInData.org/fossil-fuels | CC BY

**Denken Sie daran, dass Sie den Planeten zerstören, aber China nur Probleme mit dem Wachstum hat!**

China verbrennt viermal so viel Kohle wie der zweitgrößte Kohleverbrenner der Welt. Alle anderen sind bei der Kohleverbrennung zweitklassig. Für jede Tonne, die die USA verbrauchen, verbrennt China 12 Tonnen. Und für jede Tonne, welche der arme Sündenbock Australien entschuldigend verbrennt, verbrennt China 50. Im Jahr 2023 wurde auf der Erde mehr Kohle **verbrannt** als jemals zuvor in der Geschichte der Menschheit, und mehr als die Hälfte davon in China. Darüber hinaus zeigt China trotz all des chinesischen Nickens zu heiligen Zielen auf den entsprechenden Konferenzen keine Absicht, den Kohlezug zu bremsen. Weltweit wurden 95 % aller im Jahr 2023 gebauten neuen Kohlekraftwerke in China **errichtet**.

## **Wo ist der Schlaganfall?**

Die UNO ist achtundzwanzig Jahre lang jedes Jahr zusammen gekommen, um alle zu ermahnen, keine Kohle mehr zu verwenden, um die Göttin der Spurengase und des schlechten Wetters zu besänftigen – und das alles, während China zum Kohleofen der Welt wurde.

Oder vielleicht tagt die UNO jedes Jahr, damit China genau das tun kann? Stellen Sie sich vor, die bürokratischen Sternchen des Westens ließen sich so einfach mit Trophäen, Schmuck und Fotogelegenheiten kaufen – als Handelsstrategie wäre das ein Schnäppchen. Und das war es sicherlich auch.

Irgendwie hängt das Leben auf der Erde von „Just-Stop-Oil“-Demonstranten ab, aber sie scheinen die chinesische Botschaft nicht finden zu können. Die Bankenkartelle drohen mit höheren **Zinssätzen** für unartige Länder, aber niemand schlägt auch nur einen Boykott von Solarzellen vor, die mit Kohle hergestellt werden.

## **Wir sitzen doch alle im gleichen Boot, oder?**

Angeblich haben die Industriestaaten all das schlechte Wetter verursacht, das wir heute haben – und die Entwicklungsländer müssen sich im Leid der Kohlekraftwerke und Autos suhlen, die der Westen erfunden hat. Aber die Entwicklungsländer haben gerade eine Rakete auf dem Mond **gelandet** und ein paar Stücke Mondgestein zurückgekauft.

Das letzte Mal, dass die NASA das getan hat, war 1972.

## **Eine Weggabelung für die Zivilisation**

In gewisser Weise markieren die divergierenden Linien des Kohleverbrauchs den Aufstieg und Fall von Zivilisationen. Das müssen sie nicht – nicht, wenn der Westen zu einer besseren industriellen Leistung aufgestiegen wäre. Aber der Westen hat sich stattdessen auf Hexerei und Korruption verlegt und arrogant versucht, das Wetter mit unseren Kraftwerken in einem Modewettbewerb für Teenager selbst zu kontrollieren. China nahm unseren Fehler lächelnd hin und feuerte uns

an. Sie wären verrückt, wenn sie nicht die Grünen unterstützen und unsere Politiker bestechen würden, um unser Stromnetz lahmzulegen.

Wie CO<sub>2</sub>-Liebhaber in den Kommentaren sagt, ist es die Kunst des Krieges von Sun Tzu. „Die höchste Kunst des Krieges ist es, den Feind zu unterwerfen, ohne zu kämpfen.“

Link:

<https://www.cfact.org/2024/07/14/china-is-the-coal-furnace-of-the-world-and-everyone-is-fine-with-that/>

Beides übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## FACHLICHE SATELLITEN-HILFE FÜR DIE VDI-NACHRICHTEN und Allerlei aus Thüringen und Hessen

geschrieben von Chris Frey | 17. Juli 2024

Von **Werner Eisenkopf**, EIKE-Gründungsmitglied

An gewissen und fast immer ausufernden „Diskussionen“ mit AGW-Jüngern kann man Unmengen Zeit verlieren, ohne damit irgendwas zu erreichen. Anstatt also mit „Klima-Mullahs“ über das zu diskutieren, was deren ganze Existenz letztendlich finanziert und stützt (quasi dem KLIMA-KORAN), ist es viel sinnvoller, konkrete Artikel zu schreiben und zu bebildern, die „unbelasteten Normalbürgern“ interessante Hinweise geben können.

In einer Zeit, wo eine FDP-Bundesministerin offenbar prüfen ließ, ob sie unangenehmen Universitätsleuten nicht womöglich Forschungsmittel streichen kann und dann dafür eine Staatssekretärin als Bauernopfer absägte, sollte Vieles wach beobachtet werden. Die Politik „mengt und fuddelt“ derart stark mit, was sie als „Forschungsergebnisse“ wunschgemäß von der finanziell abhängigen „Wissenschaft“ nachher erhalten möchte, dass von „Forschungsfreiheit“ keine Rede mehr sein kann. Wer Alles bezahlt, der bestimmt auch die Regeln. „Wes Brot ich ess' des Lied ich sing!“

Wieweit die Politik überall „hintenrum“ mitmengt, bekommen die meisten Bürger gar nicht oder kaum mit. Nur in Ausnahmefällen sind die

Protagonisten so ungeschickt oder frech, dass ihre „womöglich korrupten“ Aktivitäten überhaupt auffallen.

Dies passierte etwa bei einem Finanzamt Jena, in dem zweifellos die allermeisten Bediensteten nur absolut korrekt ihre tägliche Arbeit machen. Wenn dann eine ehemalige Amtsleiterin offenbar „hilfreich“ SPD-Genossen gewisse Steuerzahlungen „erlassen“ oder „senken“ wollte und dabei vielleicht blöderweise aufflog und sogar „Hausverbot“ bekommen haben soll, wie es gerüchtweise in Jena auch bei ZEISS herumging, dann ist der brave korrekte Steuerbürger sicherlich verärgert, und die Finanzamts-Mitarbeiter selbst werden genauso enttäuscht und demotiviert.

Wer in Jena Leute kennt, nicht nur beim EIKE und bei ZEISS, weiß auch, dass die plötzlich Hausverbot bekommen habende Amtsleiterin kein Gerücht war, sondern Tatsache. Vielleicht hat diese Dame sich ja nur etwas am seligen ehemaligen Landesvater von Bayern, dem geschätzten F. J. Strauß (CSU) orientiert? Bei diesem Mann genügte ein Augenbrauenheben in Richtung Bayerisches Finanzministerium und schon bekam ein mit Strauß eng befreundeter niederbayerischer „Bäderkönig“ ganz überraschend einen zweistelligen Millionenbetrag Steuerschulden erlassen. „Hokuspokus MauseSpeck, plötzlich sind die Steuerschulden weg...“

Doch warum sollte man sich darüber in Thüringen oder Bayern wundern, wenn etwa parallel dazu einmal zum Land HESSEN schaut. Dahin wo derzeit (im Juli 2024) bereits seit 8 Jahren RECHTSKRÄFTIG festgestellt ist, und das bis in die höchsten hessischen Verwaltungsgerichte, dass das Land Hessen seine Bediensteten und Versorgungsempfänger „NICHT verfassungsgemäß bezahlt.“ Es gab sogar AKTIV ARBEITENDE Beamte des Landes Hessen, die trotzdem weniger Geld zum Leben übrig hatten, als etwa Sozialhilfeempfänger! Doch dies ist ein Thema für sich und inzwischen wurden gewisse unterste hessische Besoldungsgruppen auch deswegen abgeschafft.

Ausgegangen ist diese ganze hessische Misere durch einen damals schier unaufhaltsam „nach oben“ strebenden CDU-Ministerpräsidenten Roland Koch, der willkürlich mit seinem Bundesland aus der „Tarifgemeinschaft deutscher Länder“ ausstieg und die Bezahlung seiner Bediensteten damit zu verschlechtern begann sowie deren Wochen-Arbeitszeit sogar einseitig anhub.

Als Jahre später aber so langsam bekannt wurde, dass nur korrekt arbeitenden hessischen Finanzbeamten, genauer waren dies Steuerprüfer in Frankfurt/Main, sogar zum Psychiater geschickt und ihre „Arbeitsfähigkeit angezweifelt wurde, war der Skandal da. Dies nämlich, weil sie sich nicht an Anweisungen „von oben“ hielten, gewisse (wahrlich nicht arme!!) hessische Steuersünder näher zu durchleuchten. da begann ein Rückzug vom Roland Koch aus der Politik. Das dieser Mann dann als Spitzenmanager in der freien Wirtschaft (bei der Baufirma Bilfinger bzw. vorher Bilfinger+Berger) fehlerhaft Riesenschäden und Verluste verursachte, hatte hier mal ein teures Nachspiel.

Was unfähigen Politikern leider nie passiert, nämlich dass sie für horrende Unfähigkeit und verursachte Schäden auch mal haften und Schadensersatz zahlen müssen, [passierte](#) dem Ex-Ministerpräsident von Hessen, dem Roland Koch dann gerechterweise auf dem Gerichtsweg. Doch braucht sich Niemand jetzt Gedanken zu machen, ob der Herr Roland Koch nun gar am Hungertuch nagen oder sich für Bürgergeld anstellen müsse....

Was allein der derzeit amtierende Bundeskanzler Olaf Scholz an diversen Schadensersatz-Zahlungen aufgebrummt bekommen müsste, (u.a. CUM-EX und Elbtower/Benko-Pleite) wäre schon happig. Nur ist die Gedächtnis-Demenz von Olaf Scholz („Ich kann mich nicht erinnern“) garantiert nur gespielt, im Gegensatz zu einem gewissen Joe Biden in den USA. Aber etwas Gutes hat es für die künftige Historie! Neben „Karl der Große“, + „Ludwig der Fromme“ + „August der Starke“ + „Ludwig der Einfältige“ usw. haben die künftigen Geschichtsbücher von nun an dauerhaft auch einen „Olaf der Vergessliche“ zu bieten...

Kommen wir aber jetzt zur „Wissenschaft“ und zu kleineren Beiträgen auch durch das EIKE. Wie man am 11. April 2023 im EIKE [nachlesen](#) konnte, ..haben sogar die „unverdächtigen“ VdI-Nachrichten , somit das „Zentralorgan deutscher Ingenieure“, sich eine blamable Satellitenverwechslung erlaubt, die nach nunmehr schon einem Jahr und 3 Monaten, noch immer nicht korrigiert worden ist.

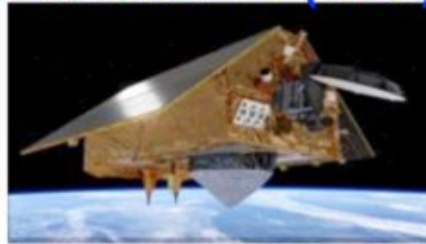
Um jetzt den offensichtlich so überlasteten und überforderten Ingenieuren eine „wissenschaftliche Hilfe“ zu bieten, ist der hier vorliegende Artikel entstanden. WIE vermittelt man den armen VdI-Ingenieuren denn bitteschön ein besseres Merkschema für Satelliten? Nach einigem Nachdenken kam hier die Lösungsidee auf, dies mit ähnlichen Formen in Natur und Alltagsleben zu verknüpfen. Somit entstand diese folgende „Eisenkopf-Satelliten-Merkhilfe“ für die VdI-Nachrichten, um die verwechselten beiden Satellitentypen SENTINEL-5 und SENTINAL-6 besser zu unterscheiden.

# SATELLITEN-MERKHILFE FÜR DIE VDI-NACHRICHTEN

## FLIEGENDE HUNDEHÜTTE



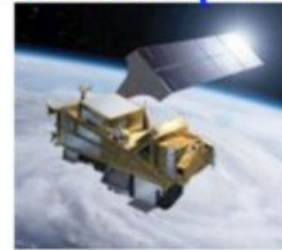
SENTINEL-6 (SIX)



## TEILAMPUTIERTER HUMMER



SENTINEL-5 (FIVE)



Ausgehend von den offiziellen Fotos der beiden Satellitentypen, die in großer Menge frei an die Pressevertreter gingen, wurden dazu jeweils passende Formen in Natur und Alltag aufwendig gesucht und auch gefunden.

Der SENTINEL-5 (Precursor), der bekanntlich GASE misst, hat etwas Ähnlichkeit mit einem Hummer, dem man boshafterweise die eine Scherenzange amputiert und damit abgetrennt hat und ihn so zum Invaliden machte. Somit ist das Muster für dessen visuelle Erkennung, ein „teillamputierter Hummer“ geworden (im Bildteil Rechts).

Der SENTINEL-6 (Michael Freilich) dagegen, der ja die „Meeresspiegel“ laut völlig übertreibenden Presstexten, sogar „auf Millimeter messen“ soll (dies aber messtechnisch eher „nur“ im METERBREICH schafft), hat eher die äußere Form einer „Fliegenden Hundehütte“ (im Bildteil Links). Damit ist zu hoffen, dass bei den VdI-Nachrichten künftige Satellitenverwechslungen minimiert werden.

Mit diesen visuellen HILFSMITTELN und hier bei EIKE erstmals überhaupt je veröffentlicht, leistet EIKE einen kleinen, aber vielleicht gar nicht mal so unwichtigen Beitrag für die DEUTSCHE WISSENSCHAFT. So hat ja auch der Erfinder der Sicherheitsnadel (Walter Hunt 1849) zweifellos eine der hilfreichsten Erfindungen der moderneren Menschheit geschaffen, ohne dass er deswegen heute als Person und namentlich jedem Schulkind bekannt wäre.

Vielleicht ist in zukünftigen Jahrhunderten allerlei, was was derzeit hier beim EIKE publiziert wird, dann längst der „anerkannte Stand der Wissenschaft“ während die ganzen „Klima-Rettungs-Wissenschaften“ dann bereits ein ähnlich blamables Schicksal erlitten haben, wie schon 1775

die PHLOGISTON-Theorie als Wissenschaftlicher **Kapitalirrtum** scheiterte. Somit ein Rahmstorf dann wohl für alle Zukunft als „Irrender“ dasteht, so wie heute die Herren Becher und Stahl...

Hier nochmal der **EIKE-Artikel** vom 11. April 2023:

The screenshot shows a web browser displaying an article on the EIKE website. The article title is "Satellitenverwechslung in den VDI-Nachrichten" (Satellite confusion in the VDI news), posted by Chris Frey on April 11, 2023. The article discusses a confusion in the VDI news regarding satellite measurements of sea level rise. A red callout box highlights a specific error: "In der Überschrift des VDI-Artikels zum neuen Satellit für die genaue Meeresspiegel-Überwachung, SENTINEL-6 wurde dieser irrtümlich zum SENTINEL-5 umbenannt. Das ist aber ein Satellit für Messung von Spurengasen. Vom Nov. 2021, bis zu dieser EIKE-Notiz hat niemand dies bemerkt !!!". The article includes an image of the Sentinel-5 satellite and a link to the original VDI news article. Below the article, there are sections for "Wie ‚blind‘ sind deutsche Ingenieure manchmal?", "Fragen zu ‚Genauigkeit‘ und ‚Wissenschaft‘ ausgerechnet beim ‚Meeresspiegel‘", and "Werner Eisenkopf (EIKE-Gründungsmitglied)".

**NEWSLETTER ABONNIEREN !**

Sie werden zu neuen Artikeln benachrichtigt.

Vorname oder ganzer Name

Email

Täglicher Newsletter

Wöchentlicher Montags-Newsletter

Indem Sie fortfahren, akzeptieren Sie unsere Datenschutzerklärung.

**ABONNIEREN**

**SPENDENKONTO**

Europäisches Institut für Klima und Energie Volksbank Gera Jena Rudolstadt  
IBAN: DE34 8309 4454 0042 4292 01  
BIC: GENODEF1RUJ

Oder benutzen Sie Paypal im nächsten Feld.

**SPENDEN**

Bitte unterstützen Sie unsere wichtige Arbeit

**Spenden**

# Neue Vorschriften in den USA und der EU bzgl. Methan werden die Temperaturen nicht beeinflussen

geschrieben von Chris Frey | 17. Juli 2024

Steve Goreham

Im März veröffentlichte die US-Umweltschutzbehörde neue Vorschriften für Methanemissionen in der Öl- und Gasindustrie. Die Europäische Union erließ im Mai neue Vorschriften zur Verringerung der Methanemissionen aus dem Energiesektor. Auch die Landwirtschaft ist im Hinblick auf Methan ins Visier genommen worden. Doch selbst wenn Methanvorschriften weltweit eingeführt werden, werden sie keine messbaren Auswirkungen auf die globalen Temperaturen haben. Sie werden jedoch die Kosten für Energie und Lebensmittel erhöhen, was sich auf Verbraucher und Unternehmen auswirkt.

Am 8. März hat die Environmental Protection Agency (EPA) ihre Vorschrift über Methanemissionen für den Öl- und Gassektor fertiggestellt. Die Vorschrift zielt darauf ab, „verschwenderische Methanemissionen zu reduzieren, die Gemeinden gefährden und die Klimakrise verschärfen“.

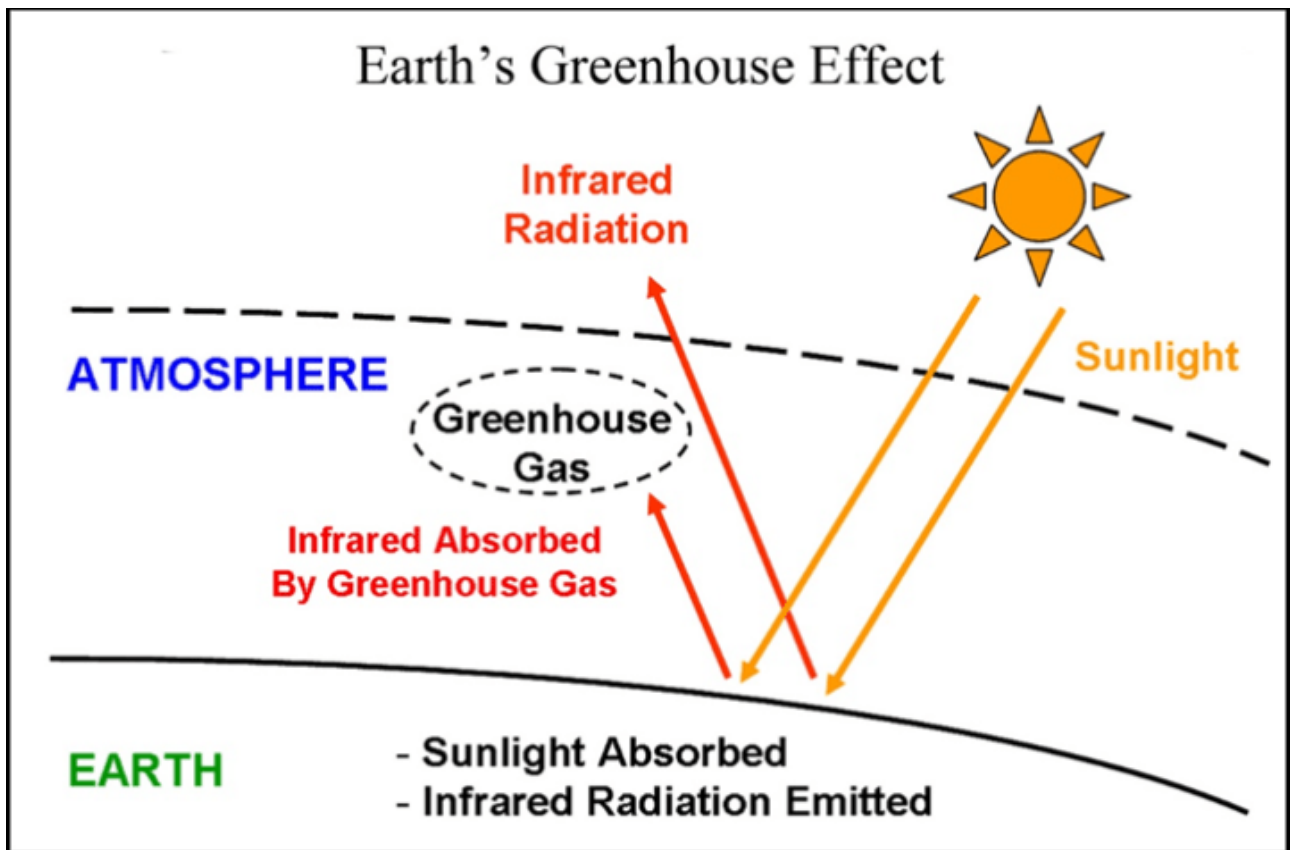
Nach der neuen Richtlinie müssen die Unternehmen ab diesem Jahr für jede Tonne Methan, die über den von der EPA festgelegten Grenzwerten liegt, eine Strafe von 900 Dollar zahlen. 24 Bundesstaaten haben gegen die neue Regelung der EPA Klage eingereicht.

Am 27. Mai kündigte die Europäische Union (EU) neue Vorschriften für Methanemissionen aus Kohle-, Gas- und Ölbetrieben an. Diese Vorschriften verpflichten die Energieunternehmen, Methanemissionen zu überwachen und zu melden sowie das Abfackeln von Methan zu reduzieren. Die Vorschriften gelten auch für internationale Unternehmen, die Kohlenwasserstoff-Brennstoffe nach Europa liefern.

Methan (CH<sub>4</sub>) wird auch als Erdgas bezeichnet. Es wird bei Öl- und Gasbetrieben durch Abfackeln oder Systemlecks freigesetzt. CH<sub>4</sub> entsteht auch bei der Zersetzung von organischem Material, z. B. in Mülldeponien für feste Abfälle. Die EPA und die EU haben Methanvorschriften vorgeschlagen, um die globale Erwärmung zu bekämpfen.

Doch die Natur und die menschliche Landwirtschaft sind größere Methanquellen als die Energieindustrie. Termiten und andere Insekten stoßen große Mengen an Methan aus. Auf der Erde gibt es etwa 1,5 Milliarden Kühe und zahlreiche andere Nutz- und Wildtiere, die sowohl aus der Nase als auch aus dem Schwanz Methan ausstoßen.

Methan ist ein Treibhausgas und Teil des Treibhauseffekts der Erde, der für die globale Erwärmung verantwortlich gemacht wird. Das Sonnenlicht, das eine energiereiche Strahlung ist, dringt in die Atmosphäre ein und wird von der Erdoberfläche absorbiert. Wie jeder warme Körper gibt auch die Erde Strahlung ab. Da die Temperatur der Erde niedriger ist als die der Sonne, sendet die Erde energieärmere Strahlung aus, die als Infrarotstrahlung oder langwellige Strahlung bezeichnet wird und für unsere Augen nicht sichtbar ist.



Diese langwellige Strahlung versucht, die Erdatmosphäre zu verlassen, aber fast die gesamte Strahlung wird von den Treibhausgasen in der Atmosphäre absorbiert. Diese Gase strahlen dann die absorbierte Energie wieder ab, was zur Erwärmung der Erdoberfläche führt. Die Erwärmung, die durch die Absorption der Infrarotstrahlung entsteht, wird als Treibhauseffekt bezeichnet. Emissionen aus menschlichen Industrieprozessen verstärken diesen Effekt und erhöhen die globalen Temperaturen.

Der **Treibhauseffekt** der Erde ist jedoch überwiegend ein natürlicher Effekt. Nicht Kohlendioxid oder Methan, sondern Wasserdampf ist das wichtigste Treibhausgas der Erde. Wasserdampf ist für 70 bis 90 Prozent des Treibhauseffekts verantwortlich.

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) ist das zweitwichtigste Treibhausgas, aber der größte Teil des CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre stammt aus der Natur, z. B. CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den Ozeanen und der Biosphäre. Jeden Tag **gibt** die Natur 20 Mal so viel Kohlendioxid in die Atmosphäre ab wie alle menschlichen Emissionen und entzieht ihr etwa die gleiche Menge. Methan rangiert als Treibhausgas nur an dritter Stelle.

Die Europäische Union **stellt fest**:

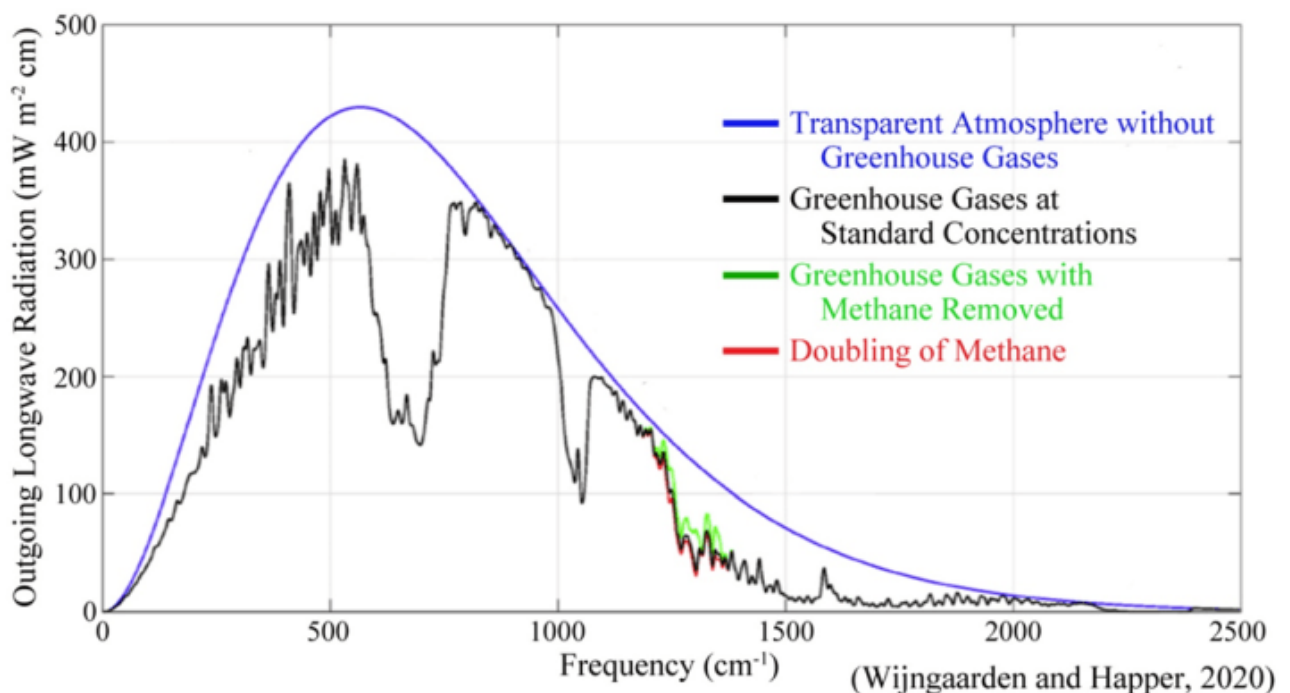
„... die Fähigkeit von Methan, Wärme in der Atmosphäre zu binden, ist noch stärker als die von Kohlendioxid. Auf einer 100-Jahres-Skala hat Methan ein 28-mal größeres Erderwärmungspotenzial als Kohlendioxid und ist auf einer 20-Jahres-Skala 84-mal stärker.“

Diese Behauptungen der EU und anderer Quellen sind weit verbreitet, aber nichtsdestotrotz falsch. Behauptungen über das Erwärmungspotenzial von Methan sind im Labor korrekt, aber nicht in der Atmosphäre.

Niemand streicht einen Raum in seinem Haus zehnmals an, weil nach zwei Anstrichen kein Unterschied mehr festzustellen ist. In ähnlicher Weise sind die Treibhausgase in der Erdatmosphäre bei den Frequenzen, bei denen Methan die ausgehende langwellige Strahlung absorbiert, bereits gesättigt. Zusätzliches Methan wird so gut wie keine Auswirkungen haben.

In einer [Analyse](#) aus dem Jahr 2020 untersuchten Wijngaarden und Happer die Absorption der ausgehenden langwelligeren Strahlung durch Methan und andere Treibhausgase über das gesamte Strahlungsspektrum. Die Forscher fanden heraus, dass eine Verdopplung des atmosphärischen Methans, sei es durch natürliche oder menschliche Ursachen, die Absorption von Treibhausgasen nur um etwa 0,3 Prozent erhöhen würde, was eine vernachlässigbare Menge ist.

## Outgoing Longwave Radiation with Methane Level



Die Landwirtschaft ist zum Ziel der Bemühungen um eine Verringerung der Methanemissionen geworden. Anfang dieses Jahres [verklagte](#) die New Yorker Generalstaatsanwältin Letitia James den weltgrößten Rindfleischproduzenten JBS wegen seiner Methanemissionen und angeblich irreführender Aussagen zur Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit. Die Kosten dieses Rechtsstreits werden die Lebensmittelpreise für die Verbraucher weiter in die Höhe treiben.

Zu Beginn dieses Jahres versuchte die EU, den europäischen Landwirten die Verordnung über die nachhaltige Nutzung (SUR) [aufzuerlegen](#). Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, erklärte, dass

der Agrarsektor auf ein „nachhaltigeres Produktionsmodell“ umgestellt werden müsse. Die Landwirte wurden aufgefordert, die Größe der Milchviehherden zu verringern und den Einsatz von Stickstoffdünger einzuschränken, um die Treibhausgas-Emissionen von Methan und Distickstoffoxid zu reduzieren. Der deutsche Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir schlug sogar eine [Verbrauchssteuer](#) auf Fleisch vor.

Doch wütende Landwirte zettelten heftige [Proteste](#) in Frankreich an, ebenso wie in Deutschland, Italien, den Niederlanden, Spanien und anderen Ländern. Hunderte von Traktoren blockierten den Verkehr in Großstädten, und die Polizei wurde mit Eiern und Gülle beworfen. Die SUR wurde abgelehnt, und die EU nahm Abstand von weiteren landwirtschaftlichen Vorschriften einschließlich Vorschriften über Methan und den Einsatz von Stickstoffdünger.

Das wohl bizarrste [Gesetz](#) zur Emissionsreduzierung war der Australia Carbon Farming Initiative Act von 2011, der Kohlenstoff-Gutschriften für die Tötung von wilden Tieren vergibt, darunter:

„... die Verringerung von Methanemissionen durch die humane Haltung von Wildziegen, Wildschweinen oder Wildkamelen.“

Die Tötung von Tieren für Kohlenstoff-Gutschriften wurde 2012 eingestellt.

Aufgrund der Sättigung der Atmosphäre mit Treibhausgasen werden Methanvorschriften in der ganzen Welt keine messbaren Auswirkungen auf die globalen Temperaturen haben. Sofern sie jedoch in Kraft treten, werden diese Vorschriften die Kosten für die Energie- und Nahrungsmittelproduktion sowie die Preise für Verbraucher und Unternehmen erhöhen.

*Steve [Goreham](#) is a speaker on energy, the environment, and public policy and the author of the new bestselling [book](#) *Green Breakdown: The Coming Renewable Energy Failure*.*

*Originally published by [MasterResource](#).*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2024/07/09/new-us-eu-methane-rules-wont-affect-temperatures/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE